

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 18.

Donnerstag den 11. Februar

1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1846 u. 1847.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	"	o'	o''	
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		z.	l.	z.	l.	z.	l.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Febr.	2.	27	5.0	27	4.0	27	4.0	—	0	—	1	—	0	trüb	Schnee	trüb	+	4	—	0	
	3.	27	6.0	27	7.0	27	7.0	—	0	—	2	—	0	regnerisch	trüb	"	+	3	8	0	
	4.	27	8.0	27	8.6	27	9.8	1	—	1	—	0	—	0	trüb	"	"	+	3	4	0
	5.	27	10.0	27	10.0	27	9.2	1	—	0	1	—	—	—	"	"	"	+	2	3	0
	6.	27	6.4	27	5.8	27	4.2	3	—	1	—	2	—	—	Wolken ☉	"	Wolken	+	1	—	0
	7.	27	3.0	27	4.0	27	4.0	7	—	1	1	—	—	☉	☉ Wolken	wolkig	+	—	6	0	
	8.	27	2.1	27	2.5	27	6.0	1	—	—	2	2	—	☉	regnerisch	Schnee	+	—	—	0	

Vermischte Verlautbarungen.

3. 193. (2) Nr. 2083.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Savenstein zu Weixelstein wird bekannt gemacht:

Es sey in Folge löbl. k. k. Kreisamts-Berordnung vom 6. Mai 1846, 3. 6258, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Supan von Kaal gehörigen, der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 197 dienstharen, zu Kaal gelegenen, auf 93 fl. 20 kr. bewertheten Halbhube, wegen, bis zum Jahre 1845 rückständigen l. f. Steuern pr. 62 fl. 21 1/2 kr. gewilliget, und es sind zu deren Vornahme die Termine auf den 15. Februar, 16. März und 16. April, jedesmal früh von 9 — 12 Uhr in loco der Realität zu Kaal mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Realität nur bei dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirks-Commissariat Savenstein zu Weixelstein am 5. Jänner 1847.

3. 202. (2) Nr. 2859.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey in der Executionssache des Joseph Flak von Oberlaibach, Cessionär des Barth. Provatkin von Rischouz, in die executive Feilbietung der, dem Executen Johann Drashler gehörigen, zu Stein sub Confer. Nr. 6 gelegenen, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 68 dienstharen, und laut Schätzungsprotocolls vom 3.

September 1846, Nr. 2025, gerichtlich auf 1191 fl. 45 kr. geschätzten Viertelhube, wegen schuldiger 95 fl. c. s. e. gewilliget, und zu diesem Ende der erste Termin auf den 8. März, der zweite auf den 8. April und der dritte auf den 6. Mai l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beifolge bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch darunter wird hintangegeben werden.

Dessen die Kauflustigen und insbesontere auch die Tabular-Gläubiger mit dem Beifolge verständiget werden, daß die Schätzung, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract in den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden können. Noch wird erinnert, daß sich jeder Licitant mit einem Badium pr. 60 fl. zu versehen hat.

Oberlaibach am 31. December 1846.

3. 194. (2) Nr. 1169.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Savenstein zu Weixelstein wird bekannt gemacht, daß alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Duor ab intestato verstorbenen Krämers Johann Schonta einen Anspruch zu machen gedenken, denselben bei der auf den 26. Februar 1847 angeordneten Liquidations- und Abhandlungs-Tagsatzung, bei den Folgen des §. 814 k. G. B., anzumelden haben.

K. k. Bezirksgericht Savenstein zu Weixelstein am 31. December 1846.

3. 176. (3) Nr. 115.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Rosman von Großberg, Andreas Adamschitz und Franz Bassou von Littaj, oder ihren gleichfalls unbekannt Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Jacob Rosmann von Großoblat, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer, auf

seiner, der löbl. Herrschaft Radlitzsch sub Urb. Nr. 17¹¹⁹, Rect. Nr. 346 dienstbaren Ganzhube hastenden Rechte und Ansprüche, und zwar: aus dem zu Gunsten des Mathias Kosman ob 52 Kronen, oder 102 fl. 16 fr. intabulirten Schuldbriefe ddo. 28. November 1785, und aus dem zu Gunsten des Andreas Adamtschig und Franz Bassou für den Erstern ob 95 Kronen, oder 188 fl. 25 fr., und für den Letztern ob 116 Kronen, oder 230 fl. 4 fr. intabulirten Schuldbriefe ddo. 1. Juni 1793, angebracht, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung auf den 1. Mai 1847, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltort der Beklagten oder deren Erben unbekannt ist, hat, da sie vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend seyn dürften, auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Perz von Schneeberg zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Dieselben werden also durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die ordnungsmäßigen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich erachten wurden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden rechtlichen Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. Jänner 1847.

3. 177. (3) Nr. 308.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß über Einschreiten des Herrn Carl Premrou von Großubelstu, die mit Bescheide vom 10. October 1846, 3. 3063, auf den 8. d. M. anberaumte dritte Feilbietung der, dem Executen Joseph Simonzhizh aus St. Michael gehörigen, der löblichen Staats Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 988 zinsbaren Halbhube sammt An- und Zugehör, unter dem vorigen Anhang überiragen, und hiemit die Vornahme derselben auf den 10. März l. J., Vormittags 9 Uhr, in loco St. Michael bestimmt werde, mit dem wiederholten Bemerkten, daß diese Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 3280 fl. G. W. hintangegeben werden wird.

K. K. Bezirksgericht Senofersich am 28. Jänner 1847.

3. 180. (3) Nr. 222.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gegeben: Es sey in der Executionsache des Herrn Dr. Grobath, nomine der Ursula Thomann'schen Verlassmasse, gegen Valentin Gasperein, pct. aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2 April 1832 schuldiger 395 fl. 45 fr. c. s. c., über neuerliches Anlangen des Erstern in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 25. Juli 1846, 3. 2487, bewilligten Feilbietung des, dem Executen eigenthüm-

lichen, zu Kropp sub Conscr. Nr. 55 vorkommenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 1156 dienstbaren Hauses sammt Garten, der Wald-antheile sa verham und pod verham, in dem gerichtlichen Werthe von 331 fl. 50 fr. gewilliget, zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 5. März, den 8. April und auf den 8. Mai l. J., jedesmal 9 Uhr Vormittags in loco der Realitäten mit dem Beisage angeordnet worden, daß nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung die feilgebotenen Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtsnahme.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Jänner 1847.

3. 179. (3) Nr. 193.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 10. Jänner l. J. verstorbenen Tabak- und Stämpelverlegers, Joseph Sporn von Radmannsdorf, was immer für einen Anspruch zu stellen vermögen, solchen bei der auf den 5. März l. J., Vormittags 9 Uhr angeordneten Convocations-Tagsatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. W., geltend zu machen.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 25. Jänner 1847.

3. 187. (3) Nr. 1812.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weichselberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Agnes Wouk von Pescheneq, in die executive Versteigerung der, dem Matthäus Janzher von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 189 u. Rect. Nr. 102 dienstbaren, auf 718 fl. 20 fr. geschätzten²¹² Kaufrechtshube zu Politz, Haus-Nr. 1, pto. schuldiger 123 fl. 42 fr. c. s. c. gewilliget, und sey zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Februar, 25. März und 22. April 1847, jedesmal früh 9 Uhr, in loco Politz mit dem Beisage angeordnet worden, daß die zu versteigernde Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem angeetzten Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Weichselberg den 13. Nov. 1846.

3. 188. (3) Nr. 1773.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weichselberg wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Matthäus Nabernig von Laibach, de praes. 17. October l. J., Nr. 1737, in die Reassumirung der, mit dem Bescheide vom 31. März 1841, Nr. 194, bewilligten und später sistirten Feilbietung der, dem Matthäus Baudek von Unterschleinitz gehörigen, der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 89 u. Rect. Nr. 29 dienst-

baren Kaufrechtshube, puncto ex iudicato schuldiger 40 fl. E. M. e. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die 3 Feilbietungs-termini auf den 18. Februar, 18. März, und 15. April 1846, jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Bedeuten festgesetzt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1300 fl. E. M. werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Weichselberg am 6. November 1846.

3. 189. (3)

Nr. 3834442.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen in der Executionssache der Barbara Morschnig, gegen Simon Stattner, beide von Bisterschiza, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Leystern gehörigen, zu Bisterschiza sub Confr. Nr. 7 liegenden, der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 284 dienstharen Eindritthube, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 260 fl. 50 kr., die Tagsatzungen auf den 9. März, dann 9. April und 14. Mai 1847, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität zu Bisterschiza mit dem Anhange angeordnet, daß die genannte Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen liegen in dießgerichtlicher Registratur zur Einsicht bereit.

Münkendorf am 4. December 1846.

3. 206 (2)

B e r l a u t b a r u n g.

Am 26. Februar 1847, Vormittags 9 Uhr, werden bei der Herrschaft Haasberg 81 Megen Wizen, 71 Megen Korn, 42 Megen Gerste und 117 Eimer theils schwarzen, theils rothen Weines gegen sogleich bare Bezahlung licitando verkauft.

Administration der reichsfürstlich Windischgrätz'schen Herrschaften in Krain zu Haasberg am 6. Februar 1847.

3. 138. (3)

Rundmachung.

Nachdem ich zur Ausübung meines Berufes als geprüfte Hebamme berechtigt bin, so gebe ich mir die Ehre, meine ergebensten Dienste als solche mit der Versicherung bestens zu empfehlen, daß ich an Fähigkeit, Fleiß und Bereitwilligkeit alles anbieten werde, was Vertrauen erregen und zu befestigen vermag.

Ferner werden bei mir auch Porzellan-, Steingut-, Alabaster- und Glasgeschirre, so wie Meerschaum- und Massa-Tabakspfeifen aufs beste mit einer weißen, eigens dazu bereiteten Masse gefittet.

Laibach am 26. Jänner 1847.

Elisabetha Graselly,
im Herrn Jos. Stare'schen Hause Nr. 15,
zu ebener Erde, Gewölb „zur Tirolerin.“

3. 191. (3)

W a r n u n g.

Da ich die mich treffenden Zahlungen immer gleich bar leiste, so warne ich hiemit Jedermann, auf meinen Namen Jemanden etwas zu borgen, da ich hiemit ausdrücklich erkläre, derlei Forderungen nicht zu entsprechen.

Sello an der Fabrik bei Laibach, am 5. Februar 1847.

Barthelma Zaichen,
Mehger.

3. 190. (2)

Wohnzimmer zu vergeben.

Im Coliseum sind sehr schöne einzelne Zimmer, jedes mit einem eigenen Eingang, vom 1. März d. J. angefangen, zu vergeben und zwar ein Zimmer ohne Einrichtung im ersten Range gegen monatliche Zahlung von 3 fl.; ein Zimmer sammt Einrichtung, jedoch ohne Bedienung, 5 fl.; ein Zimmer sammt Bedienung um 6 fl. Die 16 Zimmer im 2. Range sind für die P. T. Herren transernen Officiere bestimmt.

Im kommenden Monate Mai sind auch die 4 Stockwerke im gothischen Hause zu vergeben, welche nach Belieben in Wohnungsbestandtheile von 3, 5, 7 und auch in einem Stockwerke zu 9 Zimmer eingetheilt werden können. Die allgemein bekannte, gesunde Sonnenlage des Coliseums, dann die schöne Aussicht, welche man aus dessen Zimmern genießt, empfiehlt sich von selbst. Zugleich garantire ich, daß zu diesen Wohnungen die Zugänge durch die Coliseumsgasse, oder längs der Verpflegsmagazins-Mauer zu allen Jahreszeiten in dem besten Zustande seyn werden.

Jos. Benedict Withalm,

Coliseen - Inhaber.

3. 154. (3)

Wichtige Nachricht

über ein durch und durch populäres Unternehmen.

In unserm Verlage erschien so eben und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:
(herausgegeben von der „Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher“)

W o c h e n b ä n d e

für das geistige

und materielle Wohl des deutschen Volkes.

1. und 2. Theil, à 3 Kreuzer.

Die Verlagshandlung publicirt hier die ersten Theile eines Unternehmens, das so durch und durch populär, und so sehr für das geistige und materielle Wohl des Volkes, im weitesten Sinne, zu wirken berufen ist, daß es auf dem Boden, wo die Idee zu der Ausführung desselben erwuchs, in England,

nicht weniger als die großartige Zahl von mehr als 200,000 Abnehmern schon zu Ende des vorigen Jahres zählte.

Hier ist nichts zu finden von einer Affectation eines herablassenden Volksstiles; bloß Kerngesundes wird geboten, das Jedem, der nur offene Augen, ungeschwächten Menschenverstand und Freude am Herrlichen, Guten und nach allen Richtungen hin Nützlichen hat, ansprechen muß. — Doch lassen wir das Werk lieber selbst reden!

Die „Wochenbände“ erscheinen in Theilen, wie die zwei eben veränderten (wöchentlich 2 — 3), in einem Umfang von 40 bis 50 Seiten in hübschem Octavoformat mit vielen erläuternden Abbildungen geschmückt. Jeder Theil kostet

3 Kreuzer,

und demnach jenes Buch, mit welchem wir beginnen:

Die Schöpfung in ihrer Herrlichkeit,

vollständig in 3 Theilen, zusammen nur 9 kr.

Dem Urtheil des Publikums wollen wir es überlassen, ob es diesen Preis nicht selbst als einen unaussprechlich billigen, die gute Sache fördernden bezeichnet, einen Preis, den nur die Voraussetzung bestimmen konnte, in der wir uns wohl kaum getäuscht haben dürften.

Stuttgart, im August 1846.

Expedition der Wochenbände.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich:

Georg Lercher und **Jgn. Edl. v. Kleinmayr**,

Buchhändler in Laibach.